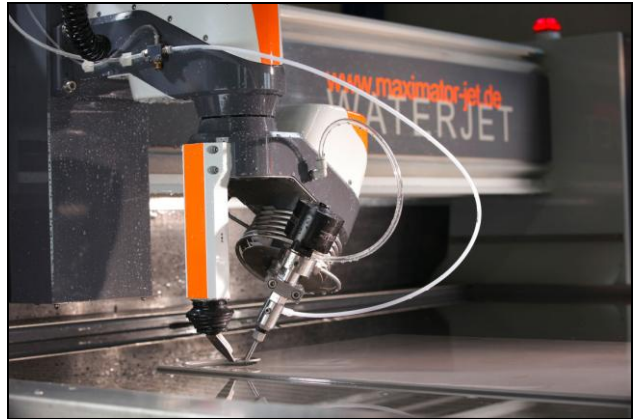




MULTIFUNKTION IN DER DRITTEN DIMENSION

Zu seinem traditionellen Neujahrs-Symposium präsentierte sich STM in Kooperation mit Maximator JET bestens gerüstet für den Wachstumsmarkt 3D-Wasserstrahlschneiden

Eben im Pongau. Der rasante Fortschritt in der 3D Wasserstrahlschneide-Technologie beflügelt die Fantasien der Anwender. Anlässlich seiner Innovations-Biennale demonstrierten die Wasserstrahl-Spezialisten Maximator JET und STM letzten Januar eindrucksvoll, dass die Unternehmen auch in diesem Bereich maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Im Mittelpunkt standen dabei zwei innovative 3D-Schneidkopf-Modelle, die das 3D-Schneiden in Kombination mit einer einfach zu handhabenden Software und der Maximator JET sowie STM-typischen Portalkonstruktion zu einem der vielseitigsten Systeme auf dem Markt machen: Der I-HEAD 3D- und der STM 3D-Schneidkopf. Damit können Anwender mit Neigungswinkeln bis 68° und Drücken bis 6000 bar ohne Verschiebung des „Tool Center Points“ arbeiten. Das macht die Schneidköpfe schnell und leistungsfähig. Ungenauigkeiten und Schnittwinkelfehler werden automatisch über die Software verhindert. Diese garantiert zudem eine angenehm einfache und exakte Programmierung der Konturen. Eine neuartige Konstruktion der Abrasiv-, und Hochdruckzufuhr macht das Anwendungsspektrum vollends grenzenlos: Sie erlaubt eine endlose Spiralbewegung. Dank der optimal aufeinander abgestimmten Steuerungs-Softwarekombination von NUM mit IGEMS ermöglicht Maximator JET und STM im 3D-Bereich einen annähernd senkrechten Schnitt bei doppelter Schneidgeschwindigkeit und bietet vor allem für die Schweißnahtvorbereitung und Gehrungsschnitte attraktive Rahmenbedingungen. Die breite Modellauswahl gewährleistet dabei, dass auch Bestandsanlagen interdisziplinär nach Maß auf neue 3D-Projekte zugeschnitten werden können. Das Beste daran: Auf den Portalanlagen von Maximator JET und STM ist auch kombiniertes 2D- und 3D-Wasserstrahlschneiden möglich. Das erleichtert innovationsfreudigen Anwendern den Einstieg in den 3D-Markt. Denn je nach Auftragslage lassen sich mit ein- und demselben Hochdrucksystem unabhängig voneinander 2D- und 3D-Aufträge parallel auf einer Maschine schneiden. Bei Bedarf werden Kunden bei der Umsetzung von STM und dem deutschen Systempartner Maximator JET aktiv unterstützt. Weitere Infos unter www.maximator-jet.de sowie www.stm.at.



Der I-HEAD 3D wird mit einem Schwenkwinkel von 46° angeboten während der STM 3D-Schneidkopf wahlweise mit 8°, 48° und 68° Schwenkwinkel erhältlich ist. Der I-HEAD 3D eignet sich dank endloser Abrasivzufuhr und Eignung für Drücke bis 4000 bar besonders zur Bearbeitung klassischer Schneidaufträge aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Der STM 3D 68 mit 68° Schwenkwinkel, Kollisionsschutz und Höhenabtastung direkt an der Schnittkante ist der leistungsfähigste Allrounder im Sortiment. Das Modell STM 3D 48 bietet optimale Voraussetzungen für das Schneiden von Glas, Stein, Keramik sowie das Schneiden von Gehrungen mit bis zu 6000 bar.

Dank des fixierten „Tool Center Points“ kann der Schnittwinkel bei beiden Modellen beliebig geändert werden ohne dass die Maschinenbrücke eine Ausgleichsbewegung fahren muss. Das Ergebnis ist die kleinstmögliche Bewegung der Maschine während des Schneidprozesses. Das gewährleistet nicht nur exzellente Schnitte, sondern auch eine optimale Nutzung des Schneidetisches. Die Maschine bewegt sich unabhängig vom Schneidwinkel akkurat gemäß der Schnittgeometrie. D.h. beide Schwenkköpfe können neben geraden Kanten auch Schrägkanten, Schweißnähte aller Art und über den gesamten Umfang von 360 Grad gesenkte Rundlöcher in Edelstahl präzisionsschneiden. Durch das 2-Achsen-Drehgelenk ist das Schneidventil zudem schwenkbar – und nicht wie bei anderen Herstellern üblich rotierend. Diese Konstruktion garantiert die Änderung des Schnittwinkels innerhalb von Millisekunden und ist Basis für einen optimalen Schnittwinkelausgleich. Dank der neuartigen Konstruktion kann der Schneidkopf in einer endlosen Spiralbewegung geführt werden, ohne dass sich die Hochdruck-, und Abrasivleitungen verwickeln.



PRESSEINFORMATION

Die Z-Achse ist mit einem mechanischen Hözensensor ausgestattet, durch den auch bei verzogenen Werkstücken absolute Maßhaltigkeit der erzeugten Schnittgeometrie gewährleistet wird. Eine weitere wichtige Aufgabe des Hözensensors ist der Schutz des Fokussierrohres, um unnötige Kosten durch dessen Bruch zu verhindern.

Von den konstruktiven Details abgesehen verfügt auch die dazugehörige Software über entscheidende Vorteile: Anders als andere 5-Achs-Schneidprogramme ist die Software extrem einfach in der Handhabung. Für Fasenschnitte müssen nur der gewünschte Winkel sowie die Fasentiefe als zusätzliche Parameter in die Software eingegeben werden.

Interessenten können die Leistungsfähigkeit aller aktuellen 3D-Systeme jederzeit unverbindlich im brandneuen Testzentrum der STM-Zentrale im österreichischen Eben im Pongau oder im Vorführzentrum bei Maximator JET in Schweinfurt hautnah kennen lernen. Sie erhalten auf Wunsch auch einen kostenlosen Systemvorschlag inklusive Kosten-Nutzenanalyse und können auch eigene Werkstücke testschneiden. Wer tiefer in die Materie einsteigen will, kann ab dem 2. Quartal 2014 an den neuen „Hands on“-Workshops im STM-Werk teilnehmen, bei denen alle anwendungstechnischen und betriebswirtschaftlichen Kniffe praktisch an der Maschine vermittelt werden.

STM ist ein führender Anbieter von Wasserstrahlschneidesystemen mit Sitz in Eben Österreich. Seit über 20 Jahren entwickelt das Traditionsunternehmen zukunftsfähige Produktionslösungen vor allem für die Stahl-, Aluminium-, Metall-, Kunststoff-, Stein- und Glasindustrie, die sich vor allem durch Effizienz, Bedienungskomfort und Verschleißfestigkeit auszeichnen. Neben zukunftsweisender Technologie und serienmäßiger Qualität legt STM besonderen Wert auf innovativen Fullservice. Damit gewährleistet der Markenhersteller, dass die individuellen Fertigungsprozesse seiner Klientel kontinuierlich den aktuellen Anforderungen angepasst werden. In Entwicklung und Vertrieb arbeitet STM mit dem Schweinfurter Unternehmen Maximator JET GmbH in Deutschland zusammen. Maximator JET setzt wegen Zuverlässigkeit und Qualität auf STM Anlagen.

**WATERJET
SOLUTIONS**
WWW.STM.AT



**WATERJET
CUTTING SYSTEMS**
WWW.MAXIMATOR-JET.DE



PRESSEINFORMATION

Die Maximator JET GmbH ist ein führender Systemlieferant in der Wasserstrahlschneide-Industrie mit Sitz im fränkischen Schweinfurt. Seit 1999 baut und vertreibt das Unternehmen schwerpunktmäßig hochspezialisierte Wasserstrahlschneidsysteme für Sonderanwendungen in ganz Europa. Das Portfolio der Maximator JET GmbH umfasst neben 2D- und 3D-Schneidsystemen aus eigener Produktion auch Anlagen des österreichischen Systempartners STM, Hochdruckpumpen bis 6.000 bar, Hochdruckkomponenten, Betriebsmittel sowie einen entsprechend umfassenden Support und Wartungsservice.

Weitere Informationen:

Maximator JET GmbH | Karl-Götz-Strasse 5 | D- 97424 Schweinfurt
Telefon +49. (0) 9721.946994-0 | Fax +49. (0) 9721.946994-14
info@maximator-jet.de | www.maximator-jet.de

STM Stein-Moser GmbH | Gewerbegebiet Gasthof Süd 178 | A-5531 Eben
Telefon +43 (0) 6458 20014-0 | Fax +43 (0) 6458 20014-5
office@stm.at | www.stm.at

Pressekontakt: YNet - Agentur für Kommunikation & Mediendesign
Herr Wilfried Hummel | Dorfwerfen 66 | A-5452 Pfarrwerfen
Telefon +43. (0) 6468 8911-0 | Fax: +43. (0) 6468 8911-12 | office@ynet.at